

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat Oktober 2020

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Die Arbeitslosigkeit steigt leicht gegenüber dem Vormonat, im Vergleich zum Höchststand Mitte April ist die Zahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer aber um rund 164.000 Personen gesunken. Die krisenbedingte Arbeitslosigkeit sinkt im Oktober von rund +74.000 auf +70.000 im Vorjahresvergleich.

Mit Ende Oktober 2020 sind 358.396 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt. In AMS Schulung befinden sich aktuell 65.354 Personen. Insgesamt befinden sich somit 423.750 Personen in Arbeitslosigkeit oder in Schulung. Das sind um +19,7% bzw. +69.724 Personen mehr als im Vorjahr.

In der Betrachtung nach Branchen zeigen sich Ende Oktober die größten Zuwächse im Tourismus (+30,8%). Dann folgen die Baubranche (+30,1%), der Handel (+25,6%) und das Gesundheits- und Sozialwesen (+24,0%).

Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 8,7% (+1,7%). Die Arbeitslosenquote Älterer liegt mit 9,7% (+1,6%) über dem Niveau des Vorjahres, steigt aber im Vergleich zur Gesamtbevölkerung unterdurchschnittlich stark an.

In Kurzarbeit befinden sich derzeit ca. 82.100 Personen in rund 4.500 Projekten. Das ist ein deutlicher Rückgang im Vergleich zum Vormonat.

Ende Oktober 2020 standen beim AMS 64.666 offene Stellen zur Verfügung. Insgesamt konnten in diesem Jahr 557.785 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder Arbeit aufnehmen.

Der Einbruch bei den unselbständigen Beschäftigungsverhältnissen gegenüber dem Vorjahr kann Ende Oktober auf -43.000 geschätzt werden.

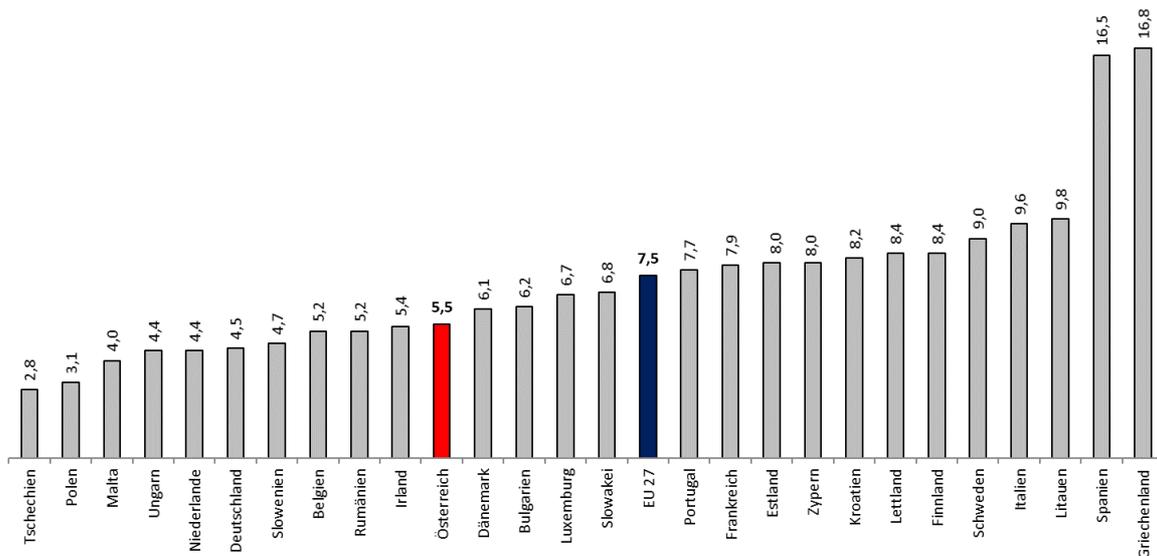
Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.768.000 haben im Oktober¹ um rund -43.000 (-1,1%) Personen weniger einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im Oktober des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ geht im Vergleich zum Oktober 2019 um -39.000 (-1,0%) zurück und liegt bei rund 3.697.000.

Mit 358.396 vorgemerkten Arbeitslosen sind um +70.363 bzw. +24,4% mehr Personen auf Arbeitsuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 65.354 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 423.750 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um +19,7% bzw. +69.724 höher als Ende Oktober 2019.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 5,5% (+1,1%-Punkte im Vgl. zum September 2019) liegt Österreich im September 2020 an elfter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,8%), Polen (3,1%) und Malta (4,0%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



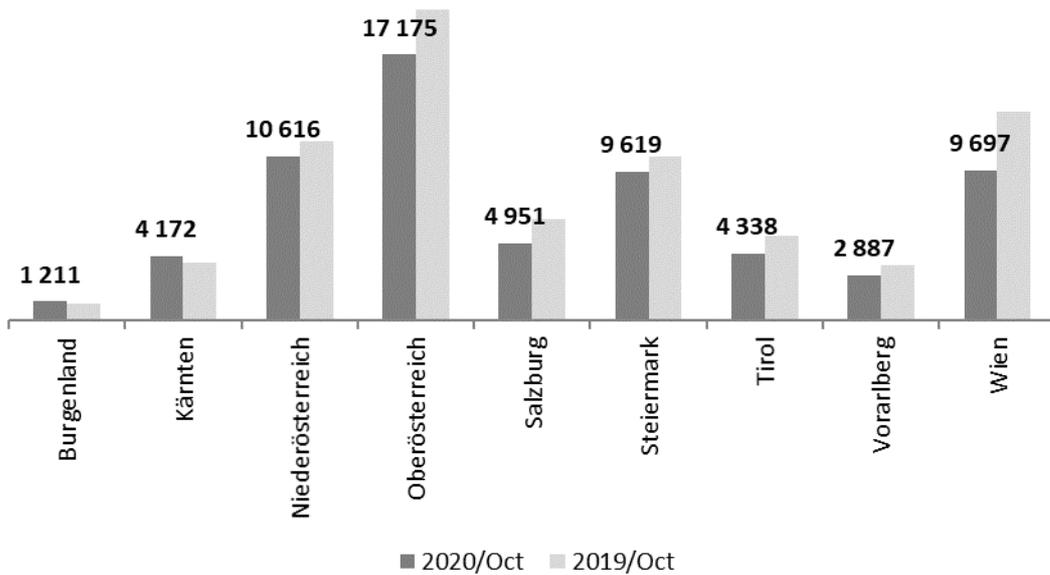
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Abfrage vom 02.11.2020

Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern Ende Oktober 2020

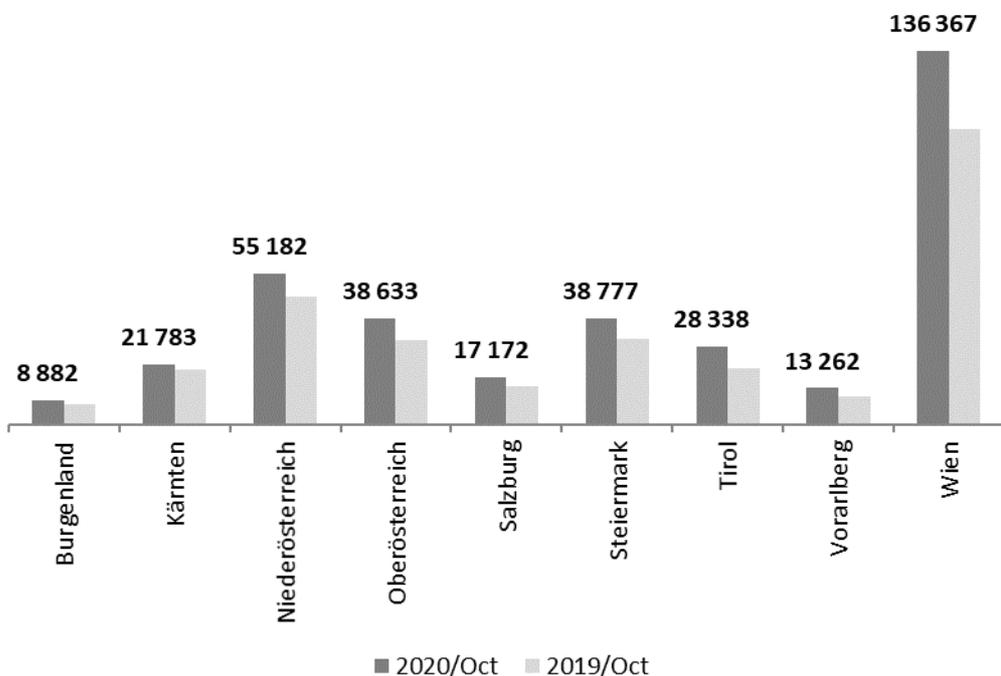
¹ Prognose BMAFJ

² Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Abfrage vom 02.11.2020.



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS arbeitslose gemeldete Personen nach Bundesländern Ende Oktober 2020



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangziffer – also das Verhältnis von beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen

Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien, dem Burgenland und Tirol zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen deutlich über dem Durchschnitt.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit -15,1% (-11.511 auf 64.666) rückläufig. Dieser Trend zeigt sich in fast allen Bundesländern: Der Rückgang liegt in Wien mit -28,1% bzw. -3.793 auf 9.697, in Salzburg mit -24,3% bzw. -1.589 auf 4.951, in Tirol mit -20,3% bzw. -1.106 auf 4.338 und in Vorarlberg mit -19,6% bzw. -702 auf 2.887 über dem Bundesdurchschnitt. In Oberösterreich hat sich der Bestand mit -14,5% bzw. -2.918 auf 17.175, in der Steiermark mit -9,5% bzw. -1.006 auf 9.619 und in Niederösterreich um -8,1% bzw. -934 auf 10.616 offene Stellen verringert. Im Burgenland ist der Bestand an offenen Stellen im Vergleich zum Vorjahr hingegen um +9,9% bzw. +109 auf 1.211 und in Kärnten um +11,4% bzw. +428 auf 4.172 gestiegen.

In allen wichtigen Branchen ist ein Rückgang an offenen Stellen zu verzeichnen. Am größten war der Rückgang im Tourismus mit -3.824 (-49,8% auf 3.851). Im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -597 (-16,6% auf 3.000), im Handel mit -2.344 (-16,5% auf 11.837) und in der Warenherstellung mit -1.227 (-16,1% auf 6.415) ist der Rückgang ebenfalls überdurchschnittlich stark ausgefallen. In der Arbeitskräfteüberlassung mit -1.859 (-10,2% auf 16.392) ist der Bestand an offenen Stellen gegenüber dem Vorjahreswert ebenfalls rückläufig, der Rückgang liegt jedoch unter dem Österreichschnitt von -15,1%. Im Gesundheits- und Sozialwesen mit +59 (+1,3% auf 4.605) und im Bau mit +190 (+2,9% auf 6.775) hingegen ist ein leichter Zuwachs zu verzeichnen.

Trotz dem Rückgang an offenen Stellen gegenüber dem Vorjahr gibt es im Oktober 2020 Anstiege beispielsweise in den Branchen Bau und öffentliche Verwaltung, bzw. bei Berufen, in denen die Nachfrage nach Fachkräften deutlich höher ist als das entsprechende Angebot an arbeitslos vorgemerkten Personen. In einigen Mangelberufen mit zahlreichen (mehr als 200) offenen Stellen liegt der Stellenandrang aktuell deutlich unter 1,55. Diese Situation zeigt sich (mit unterschiedlichen branchenspezifischen Schwerpunkten) in allen Bundesländern.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im Oktober 2020 ansteigend: überdurchschnittliche Zuwächse verzeichnen Tirol mit +38,9% (+7.929 auf 28.338), Vorarlberg mit +30,6% (+3.106 auf 13.262), Wien mit +26,4% (+28.446 auf 136.367), Salzburg mit +25,6% (+3.500 auf 17.172) und Oberösterreich mit +25,4% (+7.814 auf 38.633). In der Steiermark beträgt der Zuwachs +23,6% (+7.400 auf 38.777), im Burgenland +20,4% (+1.505 auf 8.882), in Niederösterreich +18,9% (+8.775 auf 55.182) und in Kärnten +9,5% (+1.888 auf 21.783).

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während der Anteil der beim AMS gemeldeten offenen Stellen, für die maximal ein Pflichtschulabschluss benötigt wird, bei 37% liegt und 46% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, ist es beim Arbeitsangebot annähernd umgekehrt: Hier weist der Großteil der arbeitslosen Personen lediglich einen Pflichtschulabschluss auf (44%), über eine Lehrausbildung verfügen weniger als ein Drittel (30%). Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 34%, von denen wiederum rund 60% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung

	Anteil am Bestand an gemeldeten offenen Stellen	Anteil am Bestand an Arbeitslosen
Pflichtschule	37%	44%
Lehrausbildung	46%	30%
Mittlere Ausbildung	5%	6%
Höhere Ausbildung	8%	12%
Akademische Ausbildung	5%	8%

Quelle: AMS Data Warehouse

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche liegt Ende Oktober 2020 bei 155 Tagen und damit über dem Niveau des Vorjahres (+25,2% bzw. +31 Tage).

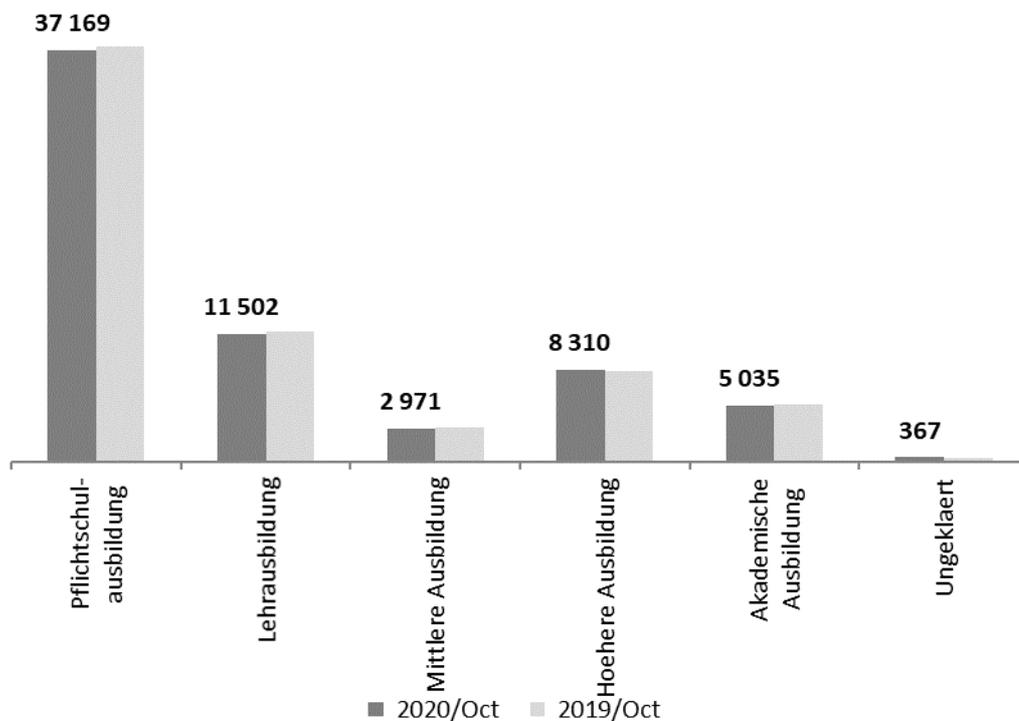
Langzeitbeschäftigungslose

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Arbeitslosen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr ist im Oktober 2020 gegenüber dem Vorjahr um +28.777 bzw. +30,7% auf 122.500 gestiegen.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende Oktober 2020 besuchten 64.666 (-639 bzw. -1,0%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice, davon entfallen insgesamt 46% auf Ausländer und Ausländerinnen.

Abbildung 4: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung

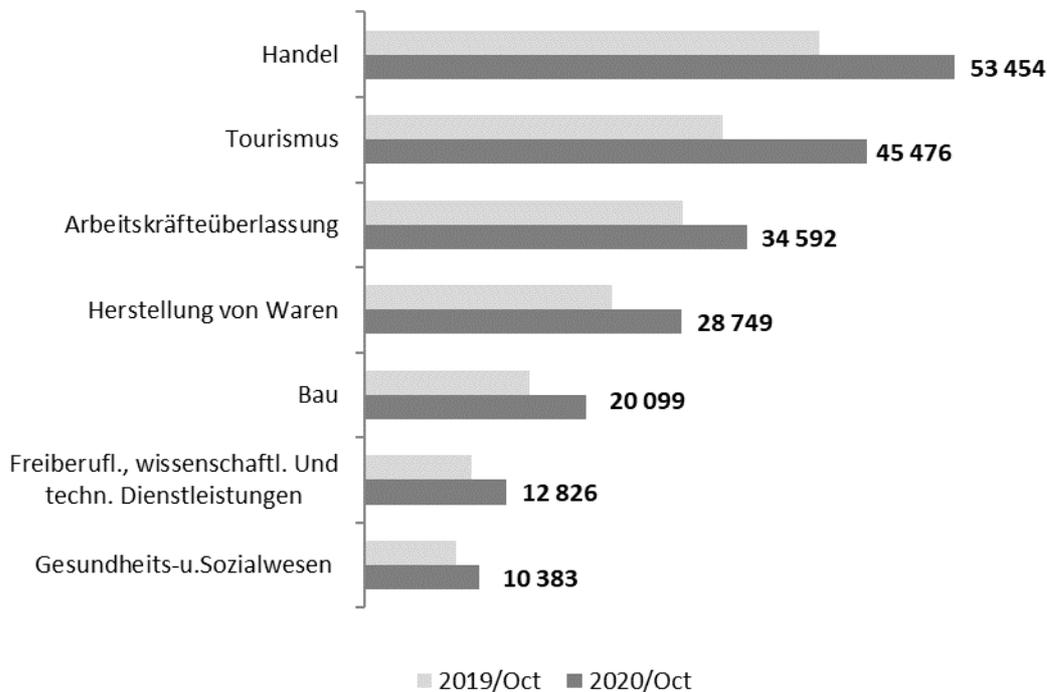


Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im Oktober 2020 folgendes Bild: Im Tourismus ist die Arbeitslosigkeit mit +30,8% (+14.230), im Bau mit +30,1% (+4.654), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +28,1% (+2.739) und im Handel mit +25,6% (+10.701) überdurchschnittlich gestiegen. Steigende Arbeitslosenzahlen verzeichnen aber auch das Gesundheits- und Sozialwesen mit +24,0% (+1.963), die Warenherstellung mit +22,7% (+5.172) und die Arbeitskräfteüberlassung mit +14,5% (+4.295).

Abbildung 5: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen steigt in allen Ausbildungskategorien: Bei den Personen mit akademischer Ausbildung um +24,4%, bei Personen mit höherer Ausbildung um +28,5%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um +24,5% und bei Personen mit Lehrausbildung um +22,1%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um +30.614 bzw. +24,3% auf 156.802 ansteigend. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 44% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	Bestand 2020/Oct	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %
Arbeitslosigkeit (AL)	358 396	+70 363	+24,4%
Frauen	169 797	+33 058	+24,2%
Männer	188 599	+37 305	+24,7%
Jugendliche (15-24)	35 001	+5 587	+19,0%
Ältere (50+)	116 137	+21 074	+22,2%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	237 146	+41 236	+21,0%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	121 250	+29 127	+31,6%
Schulungsteilnahme (SC)	65 354	-639	-1,0%
Frauen	35 322	-637	-1,8%
Männer	30 032	-2	-0,0%
Jugendliche (15-24)	26 160	-526	-2,0%
Ältere (50+)	6 334	-229	-3,5%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	35 234	-1 830	-4,9%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	30 120	+1 191	+4,1%
Gesamt (AL+SC)	423 750	+69 724	+19,7%
Frauen	205 119	+32 421	+18,8%
Männer	218 631	+37 303	+20,6%
Jugendliche (15-24)	61 161	+5 061	+9,0%
Ältere (50+)	122 471	+20 845	+20,5%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	272 380	+39 406	+16,9%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	151 370	+30 318	+25,0%

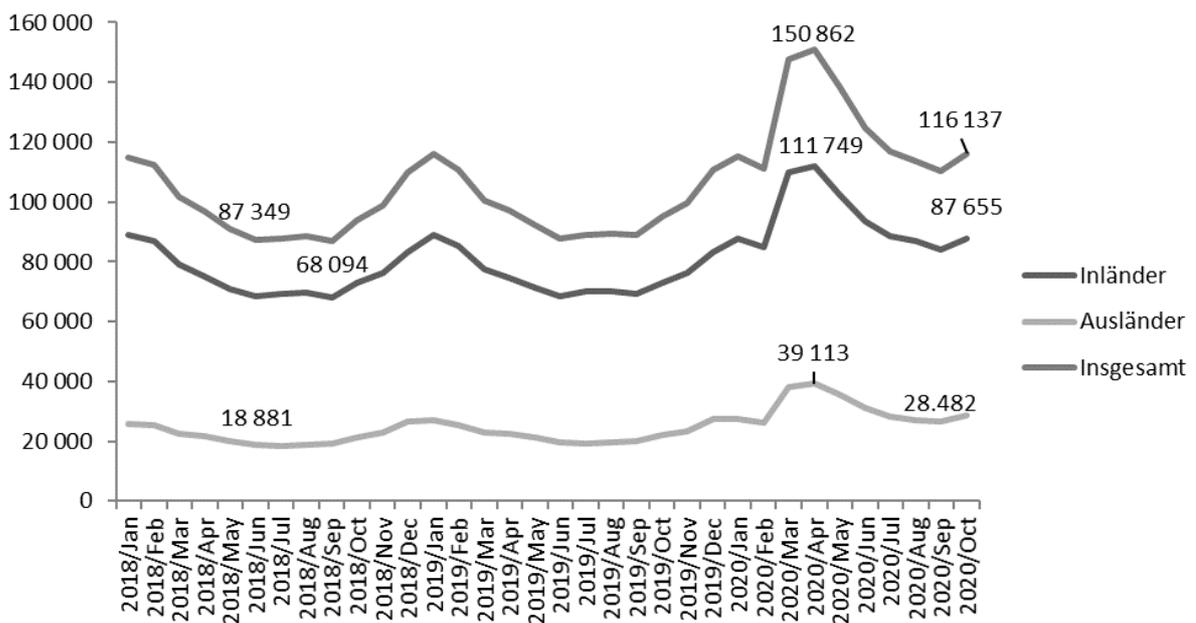
Quelle: AMS Data Warehouse

Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot³ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+2,4% bzw. rund +29.000) auch im Oktober 2020 weiter an. Es kommen geburtenstarke Jahrgänge der späten 60er-Jahre in diese Altersgruppe. Auch der Bestand an Beschäftigten⁴ steigt wieder (Oktober 2020: +8.000 bzw. +0,7%).

Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkt Personen ab 50 Jahren liegt im Oktober 2020 bei 116.137 und ist im Vergleich zum Oktober 2019, mit +21.074 bzw. +22,2%, ansteigend. Die Arbeitslosenquote Älterer⁵ liegt mit 9,7% (+1,6%) über dem Niveau des Vorjahres, steigt aber im Vergleich zur Gesamtbevölkerung unterdurchschnittlich stark an.

Abbildung 6: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren



Quelle: AMS Data Warehouse

³ Prognose BMAFJ

⁴ Prognose BMAFJ

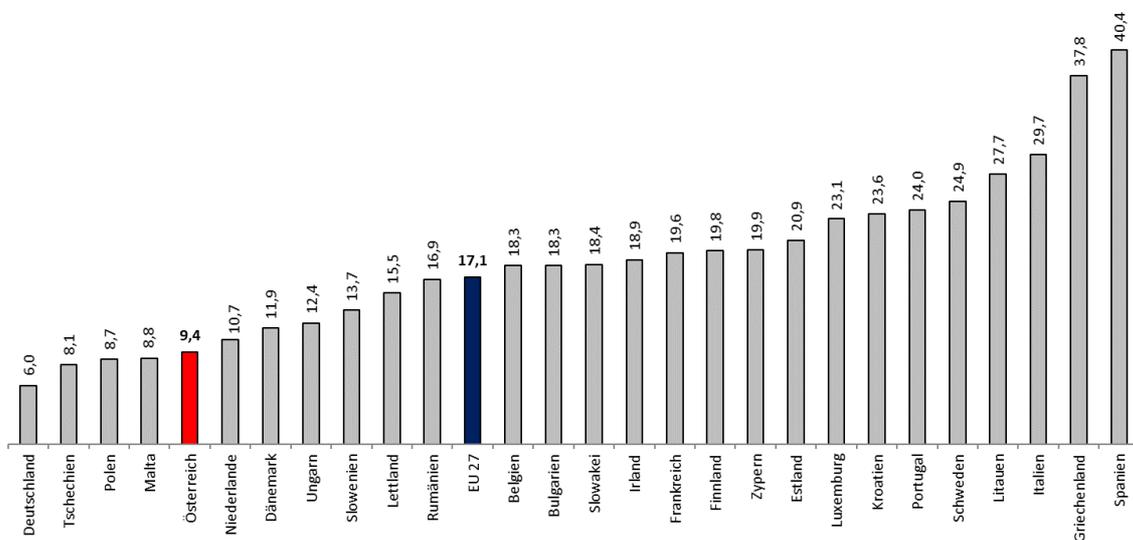
⁵ Prognose BMAFJ

Jugendliche (15-24 Jahre)

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre steigt Ende Oktober 2020 gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um +19,0% (+5.587 auf 35.001) über dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um +6,7% (+328 auf 5.200) über dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen steigt die Arbeitslosigkeit um +21,4% (+5.259 auf 29.801).

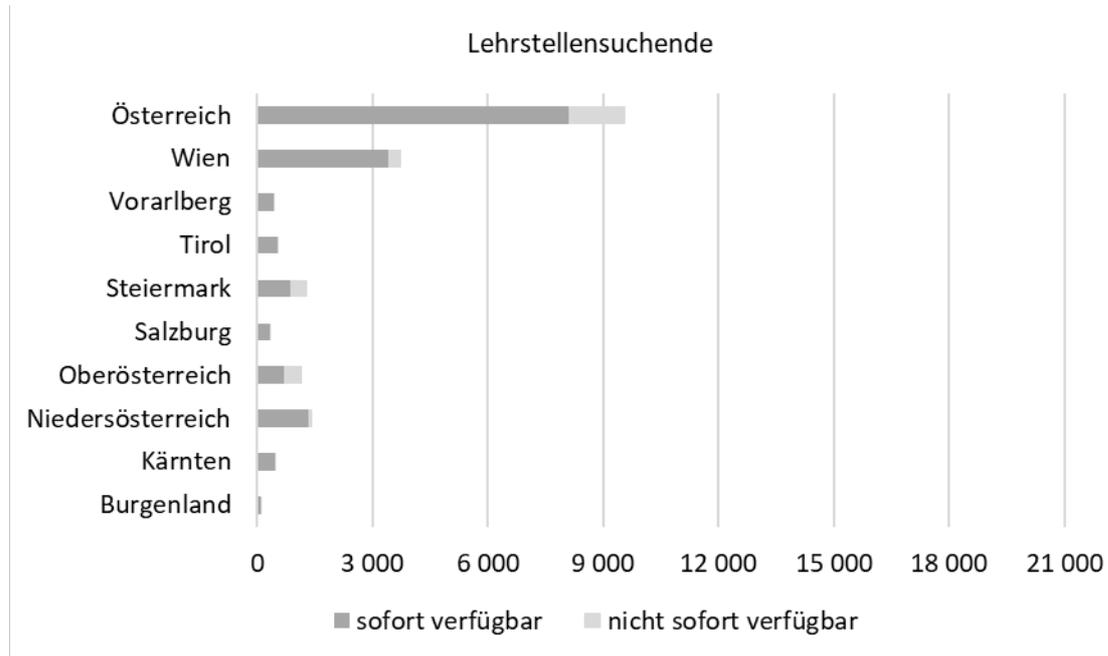
Die Jugendarbeitslosenquote liegt im September 2020 laut Eurostat bei 9,4% (+0,4%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert). Österreich liegt hinter Malta (8,8%) an fünfter Stelle innerhalb der EU. Spitzenreiter sind Deutschland (6,0%), Tschechien (8,1%) und Polen (8,7%).

Abbildung 7: Arbeitslosenquote im europäischen Vergleich – Jugendliche



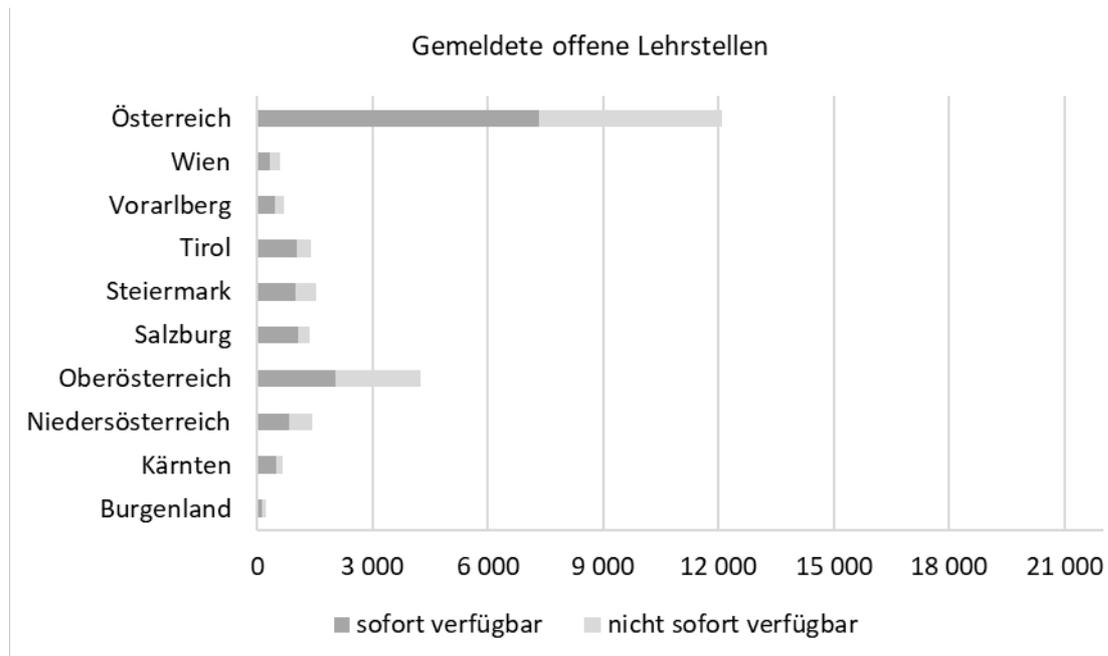
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Abfrage vom 02.11.2020

Abbildung 8: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, Oktober 2020



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, Oktober 2020



Quelle: AMS Data Warehouse

Im Oktober 2020 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 7.832 um +688 (+9,6%) über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +19 bzw. +0,3% auf 7.319 leicht gestiegen. Ende Oktober 2020 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) eine Lehrstellenlücke von 513.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende September 2020 mit 28.999 in den Ausbildungsbetrieben um -9,1% unter dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit -1,3% auf 108.206 rückläufig.

Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

Ende Oktober 2020 sind insgesamt 121.250 (+31,6% bzw. +29.127) Ausländerinnen und Ausländer – davon 18.219 (+21,9% bzw. +3.275) Asylberechtigte bzw. 2.937 (+21,5% bzw. +519) subsidiär Schutzberechtigte – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende Oktober 2020 waren 185.435 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 18.417 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Zuwachs von +15,3% (bzw. einem Rückgang von -3,0% bei den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten).

Kurzarbeit

Aktuell sind beim Arbeitsmarktservice 4.502 laufende genehmigte Corona-Kurzarbeitsprojekte registriert (Stand 31.10.). Diese Projekte sichern rund 82.100 Arbeitsplätze. Abrechnungsanträge im Ausmaß von 5,1 Milliarden Euro wurden bereits bearbeitet.

Spitzenreiter bei den genehmigten laufenden Kurzarbeitsprojekten ist Niederösterreich mit 778 Projekten, gefolgt von Tirol mit 737 Projekten und Oberösterreich mit 703 Projekten. Die weitere Verteilung: Steiermark 675 Projekte, Wien 568 Projekte, Salzburg 413 Projekte, Kärnten 256 Projekte, Vorarlberg 237, Burgenland 135 Projekte.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

04. November 2020

Mag. (FH) Christine Aschbacher
Bundesministerin